



VERSTÄNDLICHE MEDIZIN

GESUNDHEITSTHEMA DES MONATS:

Der älter werdende Patient und die Konsequenzen für die moderne Medizin

Mittwoch, 16. Juni 2010

17.30 bis 19.30 Uhr

Rathaus Wiesbaden

Stadtverordnetensitzungssaal (1.OG)

Gesundheit ... wir tun was!



Der älter werdende Patient und die Konsequenzen für die moderne Medizin

Die Gesundheit der Deutschen hat sich in den letzten Jahren verbessert. Die Lebenserwartung ist weiter gestiegen und liegt bei Frauen bei 82,4, bei Männern bei 77,2 Jahren. Die gesundheitliche Lage der Männer hat sich in vielen Aspekten gebessert, Frauen holen dagegen leider beim riskanten Verhalten auf. So steigt die Quote der Raucherinnen ebenso wie die Neuerkrankungsrate jüngerer Frauen an Herzinfarkt. Seit 1990 steigt zwar die Beteiligung an Schutz- und Grippeimpfungen sowie bei Gesundheits- und Krebsfrüherkennungsuntersuchungen, dennoch lassen zuviele die Chancen ungenutzt. Besonders Männer lassen sich meist nur dann für Präventionsmaßnahmen gewinnen, wenn diese bei einem ohnehin fälligen Arztbesuch erfolgen. Durch den demografischen Wandel relativieren sich die insgesamt positiven Gesundheitstrends der letzten Jahre und immer mehr ältere Menschen mit chronischen Krankheiten werden gute Behandlung und Pflege benötigen.

Mit steigendem Alter nehmen Krebserkrankungen und Leiden wie Diabetes mellitus, Osteoporose, Schlaganfall und Demenz zu. In engem Zusammenhang mit dem Lebensstil stehen auch die Herz-Kreislauf-Krankheiten. Diese werden durch Zigarettenkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel sowie Bluthochdruck,

Störungen des Fettstoffwechsels und Diabetes mellitus begünstigt. Ein Tabuthema ist immer noch die **Inkontinenz**, von der etwa jede 3. Frau und jeder 10. Mann über 50 Jahren betroffen ist. Zwar ist der unwillkürliche Harnabgang keineswegs auf ein bestimmtes Alter beschränkt, ein höheres Alter lässt aber die Wahrscheinlichkeit für Probleme mit der Blase steigen. Im Alter kann es zu einem Verlust an körperlichen und geistigen Fähigkeiten kommen. Was aber ist „altersbedingt“ und was „krankhaft“? Ist eine nachlassende Gedächtnisleistung, eine Veränderung im Verhalten nun eine Alterserscheinung, eine körperliche Erkrankung oder eine **Demenz**? Nach aktuellen Prognosen wird sich die Zahl der Demenzpatienten von heute rund einer Million bis zum Jahr 2050 verdoppeln.

Vom „Recht auf Gesundheit“ zur „Pflicht zum gesunden Altern“? Die heute 65 Jährigen haben noch fast ein Viertel ihres Lebens vor sich. Gesundheitsförderung gewinnt für sie zunehmend an Bedeutung. Wir alle wollen das Altwerden und Altsein möglichst lange gesund erleben und wir werden auch gesünder alt, als die Generationen vor uns. Es gibt zwar keine Garantie, aber für die eigene Gesundheit lässt sich vieles unternehmen und diese aktive Teilhabe wird immer wichtiger.

PROGRAMM

17.30 Uhr Begrüßung

Rose-Lore Scholz, Dezernentin für Schule und Gesundheit

Demographische Herausforderungen – Möglichkeiten der Altersmedizin – auch zu Hause?!

CA Dr. Wolfgang Knauf

Ärztlicher Direktor der Asklepios Paulinenklinik,

Zentrum für Internistische und Geriatrie Medizin (ZIGM)

Demenzen – eine Erkrankungsgruppe mit unterschiedlichen Ursachen und Folgen

Prof. Dr. Gerhard F. Hamann

Direktor der Klinik für Neurologie der

HSK Dr. Horst-Schmidt-Kliniken

Instabile Blase und Harninkontinenz: ein zunehmendes Problem für den älteren Menschen und die Kostenträger

Dr. Karl Heinz von Kellenbach

Chefarzt des Zentrums für Urologie und Andrologie der Asklepios Paulinen Klinik

Der älter werdende Mensch und Herzkrankheiten – wie weit kann und soll man gehen?

Prof. Dr. Martin Sigmund

Direktor der Klinik für Innere Medizin I –

Kardiologie, Angiologie und konservative Intensivmedizin der HSK Dr. Horst-Schmidt-Kliniken

Moderation: Dr. med. Harald Mayer

Vorstand AGape e.V. Altersmedizin-Geriatrie e.V.

Wiesbaden Rheingau Taunus

Hier finden Sie Rat und Hilfe

Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden e.V.

0611 6029881 www.alzheimer-wiesbaden.de

AGape e.V. Altersmedizin-Geriatrie e.V. Wiesbaden Rheingau Taunus

Den Jahren mehr an Leben geben
06122 76290 www.agape-online.de

AG Wiesbadener Geriatrie WIEGE

06122 76290 www.wie-ge.de

Forum Demenz Wiesbaden

(Wiesbadener Institutionen der Altenarbeit und des Gesundheitswesens mit Angeboten für Betroffene) und
Wiesbadener Netzwerk für geriatrische Rehabilitation – GeReNet.Wi

0611 313488 www.forum-demenz-wiesbaden.de

Herzpatienten Wiesbaden

0611 522583 juergen.dotzel@t-online.de

HSK -Initiative gegen den Schlaganfall e.V.

0611 433684 www.schlaganfallinitiative.de

Kontinenz Selbsthilfegruppe Wiesbaden

c/o Praxis Dres. Weidenfeld/Heseding/Kolck
0611 44754330 www.kontinenz-gesellschaft.de

Leben Aktiv Bereichern

Veranstaltungsprogramm für Ältere (LAB) Wiesbaden
und Netzwerk 55+

0611 300497 www.lab-wiesbaden.de www.netzwerk55plus.de

pluspunkt e.V. Der Treff nicht nur für Ältere

0611 7242520 www.pluspunkt-erbenheim.de

Selbsthilfverband Schlaganfallbetroffener & gleichartig Behinderter SSB e.V.

0611 423112 www.ssb-ev.de

Seniorenbeirat Wiesbaden

0611 31-2631, 0611 31-2612 seniorenbeirat@wiesbaden.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

0611 590637 www.schlaganfall-hilfe.de

Wichtige Internetadressen

www.erfahrung-ist-zukunft.de

www.bvpraevention.de

www.bmfsfj.bund.de/Politikbereiche/aeltere-menschen.html

www.frauengesundheitsportal.de

www.rki.de

So erreichen Sie unsere Experten

Asklepios-Paulinenklinik – Zentrum für internistische und Geriatrische Medizin – Med. Klinik II

0611 8472802 w.knauf@asklepios.com www.asklepios.com/wiesbaden

Asklepios Paulinen Klinik, Zentrum für Urologie und Andrologie

0611 8472481 k-h.vonkellenbach@asklepios.com
www.asklepios.com/wiesbaden

HSK Dr. Horst Schmidt Klinik, Klinik Innere Medizin I – Kardiologie, Angiologie und konservative Intensivmedizin

0611 432415 martin.sigmund@hsk-wiesbaden.de
www.hsk-wiesbaden.de

HSK Dr. Horst Schmidt Klinik, Klinik für Neurologie

www.hsk-wiesbaden.de

Beratungsstellen für selbständiges Leben im Alter

Hausbesuche sind nach Vereinbarung möglich.
Die Beratung und Unterstützung ist kostenlos.
altenarbeit@wiesbaden.de

Wiesbaden Nord	0611 31 2829, -2830, -2831
Westend, Bleichstraße	0611 31 3758, -3759
Südliche Innenstadt	0611 31 2675, -3698
Klarenthal, Hollerborn, Waldstraße	0611 31 4675, -3516
Westliche Stadtteile	0611 31 3825, -3816, -3813
Amöneburg, Biebrich, Schierstein	0611 31 9173, -9180, -9172
Östliche Vororte	0611 31 4662, -3852, -4661
Kastel, Kostheim	0611 31 5636, -5637



Wiesbaden barrierefrei

Zum besseren Hören und Verstehen steht eine Funkmikrofon-Anlage zur Verfügung!

VERSTÄNDLICHE MEDIZIN

GESUNDHEITSTHEMA DES MONATS

Veranstalter:



Ein neues Konzept der Gesundheitsversorgung: Förderung der Gesundheit und der Qualität der gesundheitlichen Versorgung sowie der Gesundheitsinformation.

0611 372645, www.praxisverbund-wiesbaden.de
pw@praxisverbund-wiesbaden.de

Diese Veranstaltung wird unterstützt von:



Wir möchten ...

- ♦ die persönliche Kompetenz und Verantwortung eines jeden durch Information und Beratung fördern
- ♦ die berufsübergreifende Kommunikation und die Zusammenarbeit von Wiesbadener Experten und Selbsthilfegruppen unterstützen
- ♦ Defizite aufzeigen und bei ihrer Beseitigung mitarbeiten!
- ♦ bei Krisen das Richtige im richtigen Moment tun ...

... Wiesbaden gesünder machen!

Ihr Gesundheitsamt

gesundheitsfoerderung@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de